

OBERLANGENEGER GEMEINDEPOST



Liebe Oberlangeneggerinnen
Liebe Oberlangenegger



Wir laden Sie ein zur

Versammlung der Einwohnergemeinde Oberlangenegg

Datum: **Dienstag, 28. Mai 2013**

Zeit: **20.00 Uhr**

Ort: Schulhaus Kreuzweg

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen folgende **Geschäfte zur Behandlung:**

1. Jahresrechnung 2012

Kenntnisnahme und Genehmigung

2. Heizungsersatz Gemeindehaus

- a) Umnutzung bestehende Garagen in Schnitzelsilo
- b) Umnutzung Schlachthaus in Garagen
- c) Bewilligung eines Verpflichtungskredites

3. Abrechnung von Verpflichtungskrediten

- a) Ortsplanung
- b) Belagssanierung Süderenlindenstrasse

4. Orientierungen des Gemeindepräsidenten

- a) Oberstufenzentrum
- b) Kehrachtsammelstelle Schwand
- c) Sauberabwasserleitung Kreuzweg
- d) Weitere Informationen

5. Verschiedenes

Aktenauflage

Vom 26. April 2013 an liegen in der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg während 30 Tagen öffentlich auf:

- Gemeinderechnung 2012
 - Abrechnung Verpflichtungskredite
-

Alle stimmberechtigten Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist und seit drei Monaten in der Gemeinde angemeldet ist.

Mit dieser Gemeindepost möchten wir Sie auf die Gemeindeversammlung vorbereiten.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle Teilnehmer herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Inhaltsverzeichnis dieser Gemeindepost:

	<u>Seite(n)</u>
❖ Informationen zur Jahresrechnung	3 – 12
❖ Heizungsersatz Gemeindehaus	13 – 14
❖ Abrechnung von Verpflichtungskrediten	15
❖ Orientierungen an der Gemeindeversammlung	16
❖ Informationen des Gemeinderates	18 – 26
❖ Informationen der Schule	27 – 29
❖ Informationen aus Vereinen	30 – 31

Jahresrechnung 2012

Rechnungsergebnis		
	Rechnung	Voranschlag
Aufwand	2'212'607.96	2'555'500.00
Ertrag	2'124'303.57	2'295'500.00
Aufwandüberschuss	88'304.39	260'000.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag: Fr. 171'695.61		

Das Wichtigste in Kürze

Letztmals schloss die Jahresrechnung im Jahr 1985 mit einem Aufwandüberschuss ab. Die Laufende Rechnung 2012 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 88'304.39 ab. Gegenüber dem Voranschlag, welcher mit einem Defizit von Fr. 260'000.-- gerechnet hat, ist dies eine Verbesserung um Fr. 171'700.--. Das Eigenkapital nimmt um den Aufwandüberschuss auf 1,71 Millionen Franken ab und entspricht immer noch rund 54 Steueranlagezehnteln. Der Aufwandüberschuss ist hauptsächlich wegen den hohen Abschreibungen (Fr. 255'000.--) auf den getätigten Investitionen entstanden.

Bei der Ausarbeitung des Voranschlages 2012 ging man von einem Investitionsvolumen im steuerfinanzierten Bereich von 1,38 Mio. Franken aus. Effektiv ausgegebenen worden sind netto 1,7 Mio. Franken. Grund für das höhere Investitionsvolumen sind Verschiebungen von beschlossenen Investitionen vom Jahr 2011 ins Jahr 2012. Der gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungsaufwand liegt dennoch Fr. 54'000.-- tiefer als angenommen. Aus der Waldbewirtschaftung resultiert ein erfreulicher Gewinn von Fr. 30'000.-- zu Gunsten des Steuerhaushaltes. Die gesamten Steuereinnahmen liegen Fr. 60'000.-- über den Budgeterwartungen. Die Lehrerbessoldungsanteile an den Kanton und an die Schulortsgemeinden fielen um Fr. 33'000.-- tiefer aus.

Die Bauarbeiten des Erweiterungsbaus beim Schulhaus Brucheren konnten pünktlich auf Beginn des neuen Schuljahres 2012/13 abgeschlossen werden. Die bis Ende 2012 kumulierten Baukosten (ohne Projektplanung) belaufen sich auf 2.23 Mio. Franken. Die Neuverschuldung hat bedingt durch diesen Bau um 2,0 Mio. Franken zugenommen. Am 1. September 2012 wurde der Saalanbau mit einer offiziellen Feier eingeweiht.

An den ausserordentlichen Gemeindeversammlungen vom 18./19. Oktober 2012 haben die Stimmberechtigten dem Bauprojekt „Oberstufenzentrum Unterlangenegg“ zugestimmt. Am 20. August 2012 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung die Änderung des Organisationsreglementes genehmigt. Seitdem wird der Sekundarschulverband neu unter dem Namen Oberstufenverband Unterlangenegg geführt.

Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabengebieten

0 Allgemeine Verwaltung

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Legislative (Stimmberechtigte)	7'887.10	100.00	8'800.00	-	10'018.00	58.35
Exekutive (Gemeinderat)	32'505.05	-	33'900.00	-	29'623.60	360.00
Allgemeine Verwaltung	212'367.90	48'161.60	205'000.00	10'400.00	166'976.03	14'643.00
Gemeindehaus	26'193.40	37'757.35	24'900.00	36'200.00	25'720.17	33'541.00

Die Kosten für Wahlen und Abstimmungen, Rechnungsprüfungsorgan und Gemeindeversammlungen betragen Fr. 7'900.--.

Die Entschädigungen des Gemeinderates betragen gesamthaft rund Fr. 25'000.--. Der Gemeinderatskredit von Fr. 7'000.-- wurde annähernd ausgeschöpft.

Der Nettoaufwand von Fr. 164'000.-- für den Aufgabenbereich «Allgemeine Verwaltung» liegt Fr. 30'000.-- unter dem budgetierten Wert. Die Personalkosten des Verwaltungspersonals betragen gut Fr. 151'000.-- (Vorjahr Fr. 141'000.--). An Lohnrückerstattungen sind rund Fr. 30'000.-- eingegangen. Die Reorganisation der Aktenablage und Bewirtschaftung des Gemeindearchivgutes kostete Fr. 31'000.-- und entspricht dem Budgetkredit. Die EDV-Kosten beziffern sich auf Fr. 8'400.--. Im Zusammenhang mit der Registerharmonisierung der Gemeinden, Kantone und des Bundes (GERES) mussten weitere Anpassungen an unserem Einwohnerkontrollprogramm vorgenommen werden. Diese Kosten von Fr. 3'500.-- sind in den EDV-Kosten enthalten. In den Vorjahren wurden für diese Projektarbeiten bereits Fr. 11'000.-- ausgegeben. Für die administrative Führung der spezialfinanzierten Aufgabengebiete Wasser, Abwasser, Abfall und Liegenschaften Finanzvermögen werden diesen gesamthaft Fr. 16'000.-- verrechnet und dem Aufgabenbereich «Allgemeine Verwaltung» gutgeschrieben.

Die Betriebskosten des Gemeindehauses betragen Fr. 26'200.--. Diesen stehen Mieterträge und Nebenkostenrückerstattungen von Fr. 37'700.-- gegenüber. In der Dachgeschosswohnung mussten der Backofen und die Abwaschmaschine ausgewechselt werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 5'500.--.

1 Öffentliche Sicherheit

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Mass und Gewicht	4'487.25	1'400.45	4'500.00	-	6'983.95	1'545.90
Übrige Rechtspflege	6'928.75	13'820.42	7'500.00	11'000.00	7'124.75	12'519.55
Feuerwehr	66'302.55	20'993.20	81'250.00	19'000.00	131'120.40	20'599.70
Schützenhaus Wolfrichti	764.55	1'611.45	-	1'000.00	-	1'750.00
Zivilschutz	10'813.25	700.00	11'000.00	700.00	15'064.40	6'000.00
Übrige zivile Landesverteidigung	1'500.00	-	1'800.00	-	1'500.00	-

Die laufende Nachführung des Vermessungswerkes durch den Geometer kostete Fr. 2'000.-

Die Gebührenaufwendungen für verschiedene Verwaltungstätigkeiten (Baubewilligungsgebühren, Vormundschaft, Einwohnerkontrolle, etc.) betragen Fr. 6'900.--. Diesen stehen Erträge von Fr. 13'800.-- gegenüber.

Der Aufgabenbereich «Feuerwehr» kostete ohne verrechnete Abschreibungen für den Neubau des Feuerwehrmagazins netto Fr. 2'100.--. Diese Kosten beinhalten Holzbretter für den Feuerweiherschwand (Fr. 760.--) sowie Soldvergütungen für einen Ernstfalleinsatz der Feuerwehr. Die Feuerwehersatzabgaben von Fr. 21'000.-- wurden an die Feuerwehr Schwarzenegg weitergegeben. Die Pflichtabschreibungen des Feuerwehrmagazins (10 % auf dem Restbuchwert) betragen Fr. 43'100.--.

An Benützungsgebühren für den Parkplatz beim Schützenhaus Wolfrichte konnten Fr. 1'000.-- in Rechnung gestellt werden.

Der Kostenanteil an die Zivilschutzorganisation Steffisburg-Zulg beläuft sich auf Fr. 9'400.-- und ist um Fr. 600.-- höher als im Vorjahr. Höhere Einsatzkosten sind infolge dem Hochwasser Zulg vom 4. Juli 2012 entstanden.

2 Bildung

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kindergarten	24'321.45	8'166.50	27'700.00	6'100.00	24'278.45	7'070.00
Primarstufe	119'475.25	45'215.00	153'400.00	71'200.00	100'579.65	-
Sekundarstufe I	168'702.30	33'585.00	196'100.00	54'300.00	98'133.90	17'600.00
Musikschulen	1'800.10	-	1'500.00	-	2'980.15	-
Schulliegenschaften	98'021.20	55'194.30	78'100.00	53'600.00	135'287.55	52'407.00
Nicht Aufteilbares, Volksschule	101'066.96	13'843.80	95'300.00	10'100.00	82'027.43	11'014.55
Erwachsenenbildung	293.40	-	300.00	-	296.40	-

Der Nettoaufwand in der Dienstabteilung Bildung (Fr. 357'000.--) entspricht genau dem Voranschlagskredit und liegt Fr. 2'000.-- über dem Vorjahreswert.

Einer der Hauptausgabenposten ist der Gemeindeanteil an die Besoldungskosten des Kantons für die Lehrerschaft. Die «Neue Finanzierung der Volksschule» (NFV) passt die Abrechnungsperiode dem Schuljahr an. Bis Juli 2012 musste der Lastenausgleich noch nach FILAG 2002 (altes Recht und nach Kalenderjahr) geleistet werden; auf August 2012 ist die Umstellung auf FILAG 2012 erfolgt. Neu ist der Gemeindeanteil an die Lehrergehälter abhängig von Schülerzahlen und von den bewilligten Stellenprozenten der Lehrpersonen. Schulen mit unterdurchschnittlichen Klassengrössen werden mit NFV finanziell mehrbelastet. Im Jahr 2012 fielen Lehrerbesoldungsanteile von Fr. 212'700.-- an. Das sind Fr. 33'000.-- weniger als im Budget vorgesehen, jedoch Fr. 30'000.-- mehr als im Vorjahr.

Infolge der Bauarbeiten rund um das Schulhaus Brucherer (Saalanbau und neue Umgebungsgestaltung) wurden die beiden Primarschulklassen Brucherer ab den Herbstferien 2011 bis zu den Sommerferien 2012 ins Schulhaus Kreuzweg ausgelagert. Die Oberstufe ihrerseits dislozierte als Übergangslösung ins Schulhaus Wacheldorn. In diesem Zusammenhang sind der Gemeinde im Jahr 2012 zusätzliche Kosten von Fr. 17'100.-- entstanden (im Jahr 2011 Fr. 12'700.--).

Der Gemeindebeitrag an die Gemeinde Wacheldorn (Fr. 6'050.--) für Kinder, die dort den Kindergarten besuchen, entspricht dem Voranschlagskredit. Im Schulhaus Brucherer werden im aktuellen Schuljahr 2012/13 mit 40 Schülern zwei Primarschulklassen geführt. Aus der Nachbargemeinde Wacheldorn besuchen fünf Schüler den Schulstandort Brucherer. An der Oberstufe im Kreuzweg besuchen im aktuellen Schuljahr 2012/13 11 Schüler die 7. – 9. Klasse. Davon stammen vier Schüler aus Wacheldorn. Im Jahr 2012 hat die Gemeinde für fünf Wacheldorn-Schüler (Schuljahr 2011/12) ein Schulgeld von Fr. 11'000.-- eingenommen. Der Beitrag an den Sekundarschulverband Unterlangenegg (neu Oberstufenverband) für 13 Schüler (Basis Schuljahr 2011/12), welche die Sekundarstufe besuchen, entspricht mit Fr. 48'000.-- ziemlich genau dem Voranschlagskredit. Der Beitrag an den Hauswirtschaftsunterricht beziffert sich für acht Schüler aus Oberlangenegg auf total Fr. 7'450.--. Für die Benützung der Schulküche Brucherer durch 40 Schüler aus den umliegenden Gemeinden erhielten wir einen Infrastrukturkostenbeitrag von Fr. 5'200.--.

Die Gesamtkosten von Fr. 101'000.-- (Vorjahr Fr. 82'000.--) für den gesamten Schulbetrieb von Oberlangenegg (Schulbus, Schulmaterial, Beiträge für Werken, Lager, EDV-Kosten, etc., aber ohne Lehrerbekleidungskosten und Abwartzlöhne) liegen rund Fr. 5'700.-- über dem Voranschlagskredit.

Die Kosten für die Schülertransporte betragen Fr. 18'800.-- und liegen rund Fr. 2'300.-- über dem Budgetwert. Die Gemeinde hat im Juli 2012 für die Schülertransporte einen eigenen Schulbus angeschafft. Der Kaufpreis von Fr. 26'500.-- wurde in der Investitionsrechnung verbucht. An die Schülertransportkosten 2011/12 beteiligt sich der Kanton mit Fr. 9'800.--.

Der Aufwand der beiden Schulliegenschaften beträgt Fr. 98'000.-- und ist Fr. 20'000.-- höher als im Budget. Im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau Brucherer sind die Lohnkosten für Raumpflege und Umgebungsarbeiten um Fr. 5'500.-- angestiegen. Verschiedene Anschaffungen (Rasentraktor, Stehleitern) schlagen zusätzlich mit Fr. 4'000.-- zu Buche. An Mietzinseinnahmen und Nebenkostenrückerstattungen wurden Fr. 49'900.-- eingenommen.

3 Kultur und Freizeit

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Theater, Konzerte	1'000.00	-	1'000.00	-	1'000.00	-
Übrige Kulturförderung	5'616.75	-	7'650.00	-	5'173.45	-
Massenmedien	140.80	-	500.00	-	123.80	-
Parkanlagen und Wanderwege	657.30	-	5'700.00	-	482.70	-
Sport	400.00	-	400.00	-	400.00	-
Übrige Freizeitgestaltung	80.00	-	200.00	-	160.00	-

Die Organisation der 1. August-Feier kostete die Gemeinde rund Fr. 3'300.-- und die Jungbürgerfeier Fr. 750.--. Für Unterhaltsarbeiten an den Wanderwegen mussten lediglich Fr. 650.--ausgegeben werden.

4 Gesundheit

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Spitex	400.00	-	400.00	-	400.00	-
Schulärztliche Pflege	625.95	-	900.00	-	734.80	-
Schulzahnärztliche Pflege	1'285.20	-	1'300.00	-	1'713.60	-
Lebensmittelkontrolle	92.00	136.00	100.00	100.00	-	-

Der Bereich «Gesundheit» schliesst als kostengünstigster Aufgabenbereich mit Nettokosten von nur gerade Fr. 2'200.-- ab.

5 Soziale Wohlfahrt

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
AHV-Zweigstelle	11'088.40	-	11'200.00	-	10'263.50	-
Gemeindeanteil an die EL	110'538.00	-	102'000.00	-	104'586.00	-
Gemeindeanteil Familienzulagen	1'158.00	-	2'000.00	-	-	-
Jugendschutz	152.00	-	300.00	-	100.00	-
Weitere Wohlfahrtseinrichtungen	2'496.00	-	3'300.00	-	2'891.00	-
Unterhaltsbeiträge	604.00	-	-	-	-	-
Lastenausgleich Sozialhilfe	216'286.10	604.00	218'400.00	-	209'897.90	-
Regionaler Sozialdienst	8'799.20	-	10'000.00	-	8'774.65	-

Der Gemeindebeitrag an die Verwaltungskosten der AHV-Zweigstelle rechtes Zulgtal beträgt Fr. 11'000.-- (Vorjahr Fr. 10'200.--).

Die Beiträge an die Ergänzungsleistungen (EL) sind wiederum gestiegen. Gesamthaft mussten Fr. 110'500.-- an die EL bezahlt werden.

Der Kostenanteil für den Lastenverteiler «Sozialhilfe» liegt rund 2,5 % über dem Voranschlagskredit. Je Einwohner mussten die Gemeinden im vergangenen Jahr Fr. 444.-- für die Sozialhilfe aufwenden, was für Oberlangenegg einen Anteil von Fr. 215'800.-- ausmacht.

Die Gemeinde hat sich auf den 1. Januar 2012 mit einem Zusammenarbeitsvertrag im Bereich der Kindertagesstätten „Tigerente“ und „Schwäbis“ dem familienergänzenden Angebot der Gemeinde Steffisburg angeschlossen. Anstelle der budgetierten Fr. 8'000.-- sind lediglich Kosten von Fr. 500.-- angefallen.

6 Verkehr

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gemeindestrassennetz	125'191.30	13'803.50	131'600.00	10'100.00	112'510.95	51'630.75
Privatstrassen	-	-	-	-	-	-
Regionalverkehr	-	-	-	-	39'961.00	-
Übriger Verkehr, Generalabonnem.	66'677.05	22'383.00	64'400.00	24'700.00	22'600.00	22'320.00

Infolge des unerwarteten Hinschieds unseres Gemeindewegemeisters wurden als Übergangslösung zwei ortsansässige Unternehmer mit der Schneeräumung beauftragt. Infolge des schneereichen Winters sind die Schneeräumungskosten (ausgeführt durch Dritte) bis Ende Jahr 2012 um Fr. 20'000.-- höher ausgefallen als budgetiert. Total wurden Fr. 46'500.-- gebucht. Dagegen sind die Personalkosten sowie die Fahrzeug- und Maschinenentschädigungen mit Fr. 54'300.-- um Fr. 14'000.-- tiefer ausgefallen. Die Kosten für laufendes Strassenunterhaltungsmaterial (Streusalz, Teerbitumen, Kies, etc.) belaufen sich auf Fr. 10'000.--.

Der Anteil an die Kosten des regionalen öffentlichen Verkehrs wurde vom Kanton mit Fr. 42'000.-- (Vorjahr Fr. 40'000.--) in Rechnung gestellt. Die Bewirtschaftung der zwei Generalabonnemente (Tageskarten SBB) schliesst mit einem Defizit von Fr. 2'217.-- ab.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Schlachthof	565.60	555.00	1'600.00	200.00	810.90	20.00
Friedhof und Bestattung	19'807.35	-	20'400.00	-	14'117.30	-
Gewässerverbauung	2'374.10	-	13'950.00	4'000.00	2'895.55	1'692.30
Öffentliche Toiletten/Robidog	2'781.65	-	4'700.00	-	6'118.85	-
Übrige Immissionen	-	117.80	-	200.00	-	151.65
Raumplanung	2'449.95	-	1'400.00	-	2'847.50	9'968.70

Die Betriebsaufwendungen des Schlachthauses konnten mit den Erträgen gerade gedeckt werden.

Der Voranschlagskredit von Fr. 20'400.-- an den Begräbnisgemeindeverband Schwarzenegg wurde um Fr. 600.-- unterschritten.

Der Nettoaufwand im Bereich «Gewässerverbauung» liegt mit Fr. 2'400.-- um Fr. 7'500.-- unter dem Budgetkredit. Im Rahmen des Überwachungskonzeptes «Rutschgebiet Hirschigraben» wurden für Fr. 750.-- Kontrollmessungen durchgeführt.

Die Betreuung der öffentlichen Toiletten im Versorgungszentrum sowie die Betreuung der Hunde-WC's haben einen Aufwand von Fr. 2'800.-- (Vorjahr Fr. 6'100.--) verursacht. Die Kontrollgänge und Leerungen der Robidog-Anlagen wurden aus Kostengründen reduziert.

Wasserversorgung: Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 17'000.--. Der bauliche Unterhalt von Fr. 25'000.-- entspricht dem Voranschlagskredit. Insbesondere wurden am Reservoir Dürren für Fr. 15'000.-- diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Abwasserentsorgung: Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 5'000.--. Die Investitionskosten für GEP, ARA Thunersee, Planung Sauberabwasserleitung Kreuzweg, Erschliessung Arbeitszone Schwand und einer Leitungsübernahme im Kreuzweg belaufen sich total auf Fr. 36'200.--.

Abfallbeseitigung: Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 8'200.--. Die Entsorgungskosten für Glas, Blech und Grünabfälle betragen Fr. 4'000.--. Die Kosten für die Kadaverbeseitigung, welche uns die Stadt Thun in Rechnung stellt, verrechnen wir den jeweiligen Verursachern weiter. Die bis Ende 2012 angefallenen Planungskosten für die Abfallsammelstelle Schwand betragen Fr. 3'900.--.

8 Volkswirtschaft

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Landwirtschaft	8'543.25	485.50	11'150.00	500.00	8'087.80	463.00
Forstwirtschaft	9'522.10	-	8'700.00	-	10'877.10	-
Kulturen, Pflegemassnahmen	467.10	1'536.00	1'300.00	2'000.00	875.05	2'420.00
Holzernte	38'341.90	83'193.95	49'300.00	74'000.00	41'428.90	97'207.15
Strassen- und Wegunterhalt Wald	13'279.05	-	40'000.00	-	21'082.60	14'051.80
Nichtbetrieb Forst	1'500.00	9'150.20	1'500.00	40'000.00	1'700.00	-
Tourismus	363.00	-	400.00	-	463.00	-
Elektrizität	-	23'181.00	-	23'000.00	-	23'137.00

Der Gemeindebeitrag an die Viehversicherungskasse bleibt unverändert bei Fr. 3'500.--.

Der Gewinn aus der Waldbewirtschaftung beträgt Fr. 30'700.--. Es wurden 750 m³ Holz verkauft. Budgetiert war ein Erfolg von Fr. 15'500.--. Die Kosten von Fr. 9'100.-- für die Verlängerung des Waldweges im Waldgebiet „Hans Peter“ wurden der Spezialfinanzierung Gemeindewälder entnommen.

Die jährliche Konzessionsabgabe der BKW Energie AG wirft der Gemeinde einen Ertrag von Fr. 23'100.-- ab.

9 Finanzen und Steuern

Aufgabengebiete	Rechnung 12		Budget 12		Rechnung 11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Obligatorische periodische Steuern	-	559'972.80	-	544'500.00	-	574'371.40
Obligatorische aperiodische Steuern	-	54'841.15	-	10'000.00	-	18'995.90
Liegenschaftssteuern	-	64'963.25	-	62'000.00	-	64'238.65
Steuerabschreibungen	2'195.95	-	3'000.00	-	11'263.15	-
Hundetaxen	-	1'855.00	-	2'200.00	-	2'171.00
Finanzausgleichsfonds	42'580.00	514'786.00	43'000.00	550'000.00	-	507'618.00
Erbschafts- + Schenkungssteuern	-	1'107.20	-	-	-	-
Zinsen	21'466.35	55'370.85	33'700.00	3'800.00	11'063.10	11'776.15
Liegenschaften Finanzvermögen	113'241.85	145'931.70	60'000.00	146'000.00	52'393.75	144'088.40
Abschreibungen	258'989.30	52'359.65	309'900.00	65'500.00	261'562.35	102'662.70
Neutrale Aufwendungen + Erträge	-	-	-	-	-	20.10

Steuerertrag

Der gesamte Steuerertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 60'000.-- höher ausgefallen. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen – unser grösster Einnahmeposten aller Steuerarten – betragen Fr. 475'000.--. Budgetiert waren Fr. 480'000.--. Die Vermögenssteuern liegen mit Fr. 32'800.-- leicht über den Erwartungen. Die Steuern juristischer Personen liegen im budgetierten Bereich und machen gut Fr. 32'000.-- aus. (Vorjahr Fr. 50'000.--). Die

aperiodischen Steuern liegen mit Fr. 55'000.-- um Fr. 45'000.-- über den Erwartungen (hauptsächlich Grundstückgewinnsteuern).

Finanzausgleich

An Finanzausgleichsleistungen ergibt sich nach der Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes (FILAG 2012) noch ein Beitrag von total Fr. 410'900.--. Das sind Fr. 75'500.-- weniger als im letzten Jahr. Gemeinden mit überdurchschnittlicher Mehrbelastung infolge FILAG 2012 erhalten während fünf Jahren die Mehrbelastung von zwei Steueranlagezehntel übersteigend erstattet. Für das Jahr 2012 beträgt die Rückerstattung für Oberlangenegg Fr. 45'500.--, budgetiert waren Fr. 80'000.--.

Lastenverschiebungen aufgrund einer neuen Aufgabenteilung (beispielsweise Vormundschaftswesen, Kulturförderung, etc.) zwischen Kanton und Gemeinden werden gegenseitig verrechnet. Diese Position wurde mit FILAG 2012 neu eingeführt und den Gemeinden 2012 erstmals in Rechnung gestellt. Der Betrag, welcher der Kanton dafür erstmals in Rechnung gestellt hat, beziffert sich auf Fr. 42'600.--.

Liegenschaften Finanzvermögen / Versorgungszentrum

Die Nettorendite der Liegenschaft «Versorgungszentrum» beträgt für das Jahr 2012 3,2 % (ohne kalkulatorischer Zinsaufwand).

Zinsen

Für die Finanzierung des Erweiterungsbaus beim Schulhaus Brucherer musste Fremdkapital in der Höhe von 2,0 Mio. Franken beschafft werden. Der Fremdkapitalzinsaufwand beträgt Fr. 13'800.-- (im Budget waren Fr. 20'000.-- eingestellt).

Abschreibungen

Im Voranschlag wurden für ordentliche Abschreibungen Fr. 309'000.-- vorgesehen. Buchen mussten wir schlussendlich Fr. 255'000.--. Weil wir beim Rechnungsabschluss 2011 – als das Budget 2012 längst fertig erstellt war – zusätzliche übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorgenommen haben, vermindert sich dadurch der Abschreibungsbedarf in den Folgejahren spürbar. Ausserdem verschieben sich die Schlusszahlungen einiger Investitionsprojekte (Schulhaus Brucherer, Feuerwehrmagazin, Ausweichstellen Schwand) ins Jahr 2013, weshalb unter anderem der Abschreibungsaufwand tiefer ausgefallen ist.

Nachkredite

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. März 2013 die in seiner Kompetenz befindenden Kreditüberschreitungen in der Höhe von Fr. 136'628.30 genehmigt. Davon sind Fr. 63'578.70 gebunden und Fr. 73'049.60 fallen in die Kompetenz des Gemeinderates.

Im Jahr 2012 sind folgende Investitionen getätigt worden:

Investitionen Steuerhaushalt	Ausgaben	Einnahmen
Schulhaus Brucherer (Saalanbau)	Fr. 1'758'448.40	Fr. 100'400.00
Neubau Feuerwehrmagazin	Fr. 1'374.75	
Unterhalt Gemeindestrassen	Fr. 11'630.00	Fr. 8'184.00
Anschaffung Schulbus	Fr. 26'500.00	
Ortsplanung	Fr. 356.40	
Einstellraum Abfallsammelstelle Schwand	Fr. 1'294.95	
Parkplatz Schützenhaus Wolfrichte	Fr. 6'427.25	
Total Investitionen Steuerhaushalt	Fr. 1'807'326.75	Fr. 108'584.00

Investitionen Spezialfinanzierungen	Ausgaben	Einnahmen
Wasserversorgung	Fr. 6'286.75	Fr. 37'000.00
Abwasserentsorgung	Fr. 36'288.40	Fr. 20'000.00
Abfallbeseitigung	Fr. 2'589.95	
Total Investitionen Spezialfinanzierungen	Fr. 43'870.10	Fr. 57'000.00

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat ist über das wesentlich bessere Rechnungsergebnis erfreut, wird aber die künftige Entwicklung im Finanzhaushalt sehr genau im Auge behalten müssen. Die grossen Investitionen (Feuerwehrmagazin und Schulhaus Brucherer) im Umfang von 3,0 Mio. Franken sind getätigt und weitgehend abgeschlossen. Nun gilt es, die Investitionsfolgekosten zu „verdauen“ und das ausgeliehene Fremdkapital allmählich zurückzuzahlen.

Die aktuelle Finanzplanung zeigt, dass ab 2013 grössere Aufwandüberschüsse zu erwarten sind. In Anbetracht der verschlechterten Finanzlage der Gemeinde (unter anderem Mehrbelastungen durch FILAG 2012) wird der Gemeinderat Massnahmen prüfen und ergreifen müssen, damit die jährlichen Einnahmen die laufenden Konsumausgaben zu decken vermögen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

1. **Kenntnisnahme von den durch den Gemeinderat beschlossenen Nachkrediten in der Höhe von Fr. 136'628.30.**
2. **Genehmigung der Jahresrechnung 2012, die mit Fr. 2'212'607.96 Aufwand, Fr. 2'124'303.57 Ertrag und einem Aufwandüberschuss von Fr. 88'304.39 abschliesst.**

Heizungersatz Gemeindehaus

Im Gemeindehaus Oberlangenegg steht seit 1987 (Umbau des Gemeindehauses) eine HOBAG-Holzfeuerungsanlage (Typ 20 RK/29kW) im Einsatz. Die Heizungsanlage lief von Beginn weg nie ganz einwandfrei. Für Serviceleistungen und Störungsbehebungen gab die Gemeinde in den Jahren 1994 bis 2012 nicht weniger als Fr. 28'000.-- aus.

Angesichts der jüngsten Streikaktionen im vergangenen Winter besteht dringender Handlungsbedarf, ansonsten die Gefahr besteht, dass die Heizung inmitten der nächsten Heizperiode unverhofft ausfallen kann. Zudem wird es zunehmend schwieriger, für Reparaturarbeiten die nötigen Ersatzteile zu erhalten.

Baukommission und Gemeinderat sind sich einig, die bestehende Heizungsanlage im kommenden Sommer durch eine neue Holzfeuerung (Schnitzelheizung) zu ersetzen.

Projektbeschreibung

Die bisherige Holzfeuerungsanlage wird demontiert. An deren Stelle wird eine neue Holzsnitzelheizung eingebaut. Die bestehenden Garagen werden in ein Holzsnitzelsilo umfunktioniert. Der Einfülldeckel ist im Bereich der Bühneneinfahrt (Zugang OG) vorgesehen.

Um den Mietern des Gemeindehauses weiterhin Garagen anbieten zu können, wird das Schlachthaus zu Garagen umgenutzt. Der Kühlraum und die Darmerei werden ausgebrochen. Als Garagentore werden Rolltore eingebaut, die sich aussen hinauf rollen (wie Lamellenstoren). Mit dieser Variante sind drei Garagen verwirklichtbar. Der separat abgetrennte Verarbeitungsraum soll von den Garagen weiterhin abgetrennt bleiben und kann dadurch als Lagerraum genutzt oder vermietet werden.

Die Stimmberechtigten haben bereits an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2012 den Grundsatzentscheid gefällt, die Schlachthanlage aufzuheben.

Kosten

Für den Heizungersatz inkl. Umnutzung der bestehenden Garagen in Schnitzelsilo liegt eine Kostenschätzung von Fr. 100'000.-- vor. Für den Umbau der Schlachthanlage in Garagen werden bauliche Massnahmen im Umfang von Fr. 40'000.-- geschätzt.

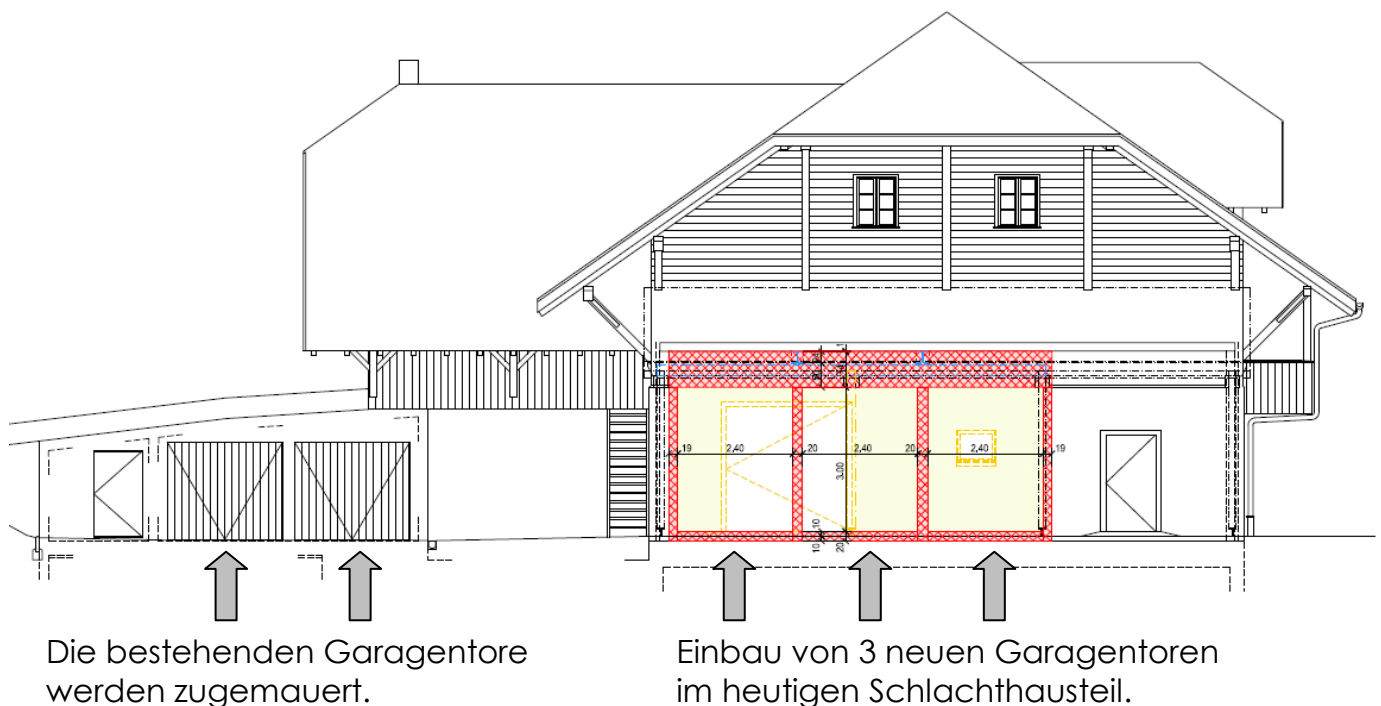
Folgekosten

Jährlich wiederkehrende Folgekosten infolge dieser Investitionen sind keine zu erwarten. Anstelle von zwei Garagen können künftig deren drei vermietet werden. Weiter ist angedacht, der heutige Verarbeitungsraum ebenfalls zu vermieten, sofern die Gemeinde diesen nicht für den Eigengebrauch beansprucht. Können alle drei Garagen und der Verarbeitungsraum vermietet werden, wird mit rund Fr. 3'000.-- an Mehreinnahmen pro Jahr gerechnet.

Finanzierung

Das Projekt ist im Finanzplan der Gemeinde Oberlangenegg eingestellt und kann voraussichtlich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Verschuldung nimmt dadurch nicht zu.

Ansicht Nordfassade Gemeindehaus



Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

1. Die Holzfeuerungsanlage im Gemeindehaus wird durch eine Holzschnittzelfeuerung ersetzt.
2. Die bestehenden zwei Garagen des Gemeindehauses werden in ein Schnitzelsilo umfunktioniert.
2. Das Schlachthaus wird in Garagen und Lagerraum umgebaut.
3. Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 140'000.-- für den Heizungsersatz im Gemeindehaus. In diesem Betrag sind alle baulichen Massnahmen verbunden mit dem Heizungsersatz (Heizung, Umnutzung Garagen und Schlachthaus) inbegriffen.

Abrechnung von Verpflichtungskrediten

Die Gemeindeversammlung ist über die Abrechnung der von ihr genehmigten Projektkredite zu informieren. Allfällige Nachkredite müssen genehmigt werden, sofern sie nicht in der Kompetenz des Gemeinderates liegen. Dies ist der Fall, wenn die Überschreitung 10 Prozent des ursprünglichen Kredits übersteigt.

a) Ortsplanung

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 08.12.2007	Fr.	50'000.00
Ausgaben brutto	Fr.	<u>40'893.65</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>9'106.35</u>

Die Kosten liegen innerhalb des genehmigten Kredites. Da keine neuen Baulandreserven eingezont werden konnten, viel der Planungsaufwand tiefer aus.

b) Belagssanierung Süderenlindenstrasse

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 08.12.2007	Fr.	220'000.00
Ausgaben brutto	Fr.	<u>219'961.55</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>38.45</u>

Die Kosten liegen innerhalb des genehmigten Kredites. Bund und Kanton haben die beitragsberechtigten Kosten mit Fr. 53'592.-- subventioniert. Die Nettokosten zu Lasten der Gemeinde betragen schlussendlich Fr. 166'369.55.

Die beiden Kreditabrechnungen wurden vom Rechnungsprüfungsorgan geprüft und zur Genehmigung empfohlen.

Die Kreditabrechnungen sind vom zuständigen Organ (Gemeindeversammlung) zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Orientierungen des Gemeindepräsidenten

a) Oberstufenzentrum

Informationen zum Baustart und –programm des Oberstufenzentrums können Sie den Seiten 18 und 19 entnehmen.

b) Kehrichtsammelstelle Schwand

Die Baubewilligung für den Neubau der Abfallsammelstelle ist kürzlich eingetroffen. Der Baustart ist am 10. Juni 2013 vorgesehen. Im September 2013 sollten die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen sein.

c) Sauberabwasserleitung Kreuzweg

Das Ingenieurbüro Bühler + Dällenbach AG aus Steffisburg hat in Absprache mit dem Gemeinderat und den Grundeigentümern ein entsprechendes Entwässerungsprojekt ausgearbeitet. Die vorgesehene Projektvariante ist anspruchsvoll und sehr kostenintensiv. Als nächster Schritt wird der Gemeinderat zusammen mit dem Ingenieur die Finanzierung klären.

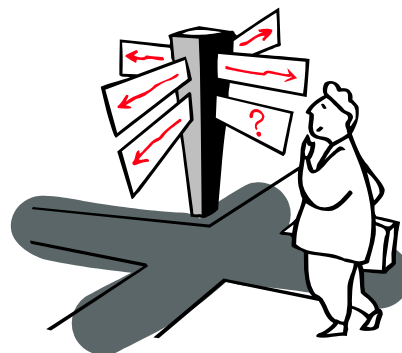
d) Weitere Informationen

Diese erfolgen direkt an der Gemeindeversammlung.

Verschiedenes

Anregungen & Fragen von den anwesenden Versammlungsteilnehmern und Versammlungsteilnehmerinnen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung offeriert der Gemeinderat ein Apéro.



Spatenstich für das Oberstufenzentrum Unterlangenegg

Am 8. Mai erfolgte der Startschuss für die Baumassnahmen zum Oberstufenzentrum (OSZ) Unterlangenegg. Inzwischen sind sämtliche Lehrkräfte für das OSZ gewählt, womit der Unterricht ab Sommer 2013 starten kann.

Ab August 2013 werden Sekundar- und neu auch sämtliche Realschüler der 6 Gemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Oberlangenegg, Unterlangenegg und Wachsendorn im neuen Oberstufenzentrum (OSZ) Unterlangenegg unterrichtet. Die rund 160 Schülerinnen und Schüler werden in 8 gemischten Stammklassen nach dem Modell Spiegel unterrichtet, wobei die Hauptfächer Mathematik, Französisch, Englisch und zur Hälfte auch Deutsch in Niveau-Gruppen unterrichtet werden. Mittlerweile sind sämtliche Lehrkräfte für das neue OSZ gewählt. Die Lehrkräfte stammen zum einen aus der bisherigen Sekundarschule und den bisherigen Realschulen der Region, zum anderen wurden auch einige Lehrkräfte durch die Schulkommission OSZ neu gewählt.

Zuerst wird Rasenfeld gebaut

Um das neue OSZ überhaupt zu ermöglichen, haben die beteiligten Gemeinden im letzten Herbst einen Kredit von 9,2 Millionen Franken für das notwendige Bauprogramm bewilligt. Bereits am 8. Mai wird als erste Baumassnahme für das neue OSZ Unterlangenegg das neue Rasenfeld hinter dem Hartplatz gebaut. Denn auf dem bisherigen Rasen entsteht ab Juli die neue Turnhalle als ein Teil des Neubauprojekts. Die Hauptphase der Bauarbeiten beginnt nämlich auf Beginn der Sommerferien mit dem Abbruch des bisherigen Mitteltrakts mit Turnhalle und Singsaal.

Bestehende Turnhalle abbrechen

Bereits in den letzten zwei Schulwochen wird die Turnhalle ausgeräumt und von innen entkernt, damit die intensive Bauphase mit den Abbrucharbeiten in den Sommerferien ausgeführt werden können. Denn ein Weiterbetrieb der bestehenden Turnhalle während der Bauphase ist aus verschiedenen Gründen (Überschneidung der Bauparzellen, Zugang zum Bauplatz, Werk- und Heizungsleitungen liegen im bestehenden Gebäude) nicht machbar. Die Schlussfeiern sowohl der Sekundarschule-, wie auch der Primar- und Realschule Unterlangenegg finden also in etwas anderem Rahmen statt. Denn die Unter- und Mittelstufe der Gemeinde Unterlangenegg, welche auch in Zukunft im bestehenden Primarschulhaus beheimatet ist, ist von den Baumassnahmen ebenfalls betroffen. Schüler und Eltern werden dazu noch speziell informiert.

Sanierungsarbeiten im Sommer

In den Sommerferien werden die Räumlichkeiten im bisherigen Sekundarschulhaus innen saniert, damit diese nach den Sommerferien für die Schüler des neuen OSZ bereit sind. Die Bibliothek und der Raum für Bildnerisches Gestalten im bestehenden Primarschulhauses, welche vom OSZ mitbenutzt werden, müssen ebenso eingerichtet werden wie die Provisorien für die während der Bauphase noch fehlenden Räume. Für fast alle Fächer konnten auf dem Schulareal Möglichkeiten für Provisorien gefunden werden, um den Unterricht regulär durchzuführen. Der Turnunterricht sowohl des OSZ wie auch der Primarschule wird allerdings teilweise in den Turnhallen der Nachbargemeinden durchgeführt werden müssen. Und auch der Hauswirtschaftsunterricht kann noch nicht auf dem Schulareal Unterlangenegg stattfinden, sondern im Brucheren-Schulhaus der Gemeinde Oberlangenegg.

Neubau im Sommer 2014 vollendet

Bis in den Sommer 2014 wird dann der Neubau auf dem Rasenfeld und im Bereich des heutigen Mitteltrakts sowie die Aussensanierung inklusive Wärmedämmung des bisherigen Sekundarschulhauses vollendet sein. Damit kann im August 2014 das OSZ Unterlangenegg mit dem vollständigen Raumprogramm bereits ins zweite Jahr seines Bestehens starten.



Bild 1 (Schüler):
Sämtliche Oberstufenschüler des rechten Zulgtals werden ab August 2013 im neuen Oberstufenzentrum Unterlangenegg unterrichtet.

Bild 2 (neues Rasenfeld):
Hinter dem Hartplatz erfolgte am 8. Mai der Spatenstich zum neuen Rasenfeld, das als erste Bauetappe des Oberstufenzentrums Unterlangenegg in Angriff genommen wird.



Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Oberlangenegg/Schwarzenegg wird in regelmässigen Abständen durch die Lebensmittelkontrolle Thun untersucht. Mindestens einmal pro Jahr erfolgt eine Untersuchung durch den kantonalen Lebensmittelkontrolleur. Die letzte amtliche Untersuchung durch den Kantonschemiker erfolgte am 15. Mai 2012.

Hier erfolgt ein Auszug aus dem Untersuchungsbericht vom 3. August 2012 des Stadtlabors Bern:

Netzname	Hauptquelle am Stalden
Bezeichnung	Pumpwerk Unterholz, Einlaufschacht, Quelle am Stalden
Herkunft des Wassers	Quellwasser
Wasserbehandlung	unbehandelt
Physikalische und chemische Untersuchung	
Aussehen	in Ordnung
Trübung (90 Grad)	< 0.25 FNU
Gesamthärte	2.77 mMol/L
Gesamthärte	27.7 °fH
Calcium (Ca)	95 mg/L
Magnesium (Mg)	9.8 mg/L
Chlorid (Cl)	3.2 mg/L
Nitrat (NO ₃)	14.2 mg/L
Sulfat (SO ₄)	3.8 mg/L
Nitrit (NO ₂)	< 0.05 mg/L
Ammonium (NH ₄)	< 0.02 mg/L

Die gemessenen Werte entsprechen den Anforderungen für Trinkwasser der Eidg. Lebensmittelgesetzgebung.

Die Gesamthärte ist ein Mass für den Gehalt an Erdalkalien. Da es immer noch üblich ist, mit „Härtegraden“ zu rechnen, kann ein Wasser wie folgt eingestuft werden:

Gesamthärte in mmol/L	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°fH)	Bezeichnung
0 bis 0.7	0 bis 7	sehr weich
> 0.7 bis 1.5	> 7 bis 15	weich
> 1.5 bis 2.5	> 15 bis 25	Mittelhart
> 2.5 bis 3.2	> 25 bis 32	ziemlich hart

Personelles

Wegmeister

Als Ersatz für den verstorbenen Wegmeister, Hans Wenger, hat der Gemeinderat **Christian Kupferschmied, Fischbach 24**, angestellt. Christian Kupferschmied war zuvor bereits als Aushilfswegmeister für die Gemeinde tätig und hat sich dadurch mit den Wegmeistertätigkeiten bereits vertraut gemacht. Er tritt seine Stelle offiziell am 1. Juni 2013 an. Wir danken Christian Kupferschmied für seine Bereitschaft und wünschen ihm in seiner Tätigkeit viel Freude.

Schneeräumung

Die Schneeräumungsarbeiten, welche zuvor der verstorbene Hans Wenger ausgeführt hat, hat Hans Peter Wenger, Schwandboden, im vergangenen Winter interimistisch übernommen. Der Gemeinderat hat entschieden, die Schneeräumungsarbeiten und die Wegmeisterarbeiten künftig auf zwei Stellen aufzuteilen. Für die künftigen Schneeräumungsarbeiten hat der Gemeinderat **Hans Peter Wenger, Schwandboden 139**, beauftragt.

Stv. Schulanlagewart/in Brucheren

Die Stellvertreter-Stelle als Schulanlagewart/in für das Schulhaus Brucheren konnte noch nicht besetzt werden. Die Arbeitsstelle ist weiterhin vakant. Sind Sie interessiert? Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 28. Mai 2013 mit dem Vermerk „*Stellenbewerbung*“ an die Gemeindeverwaltung Oberlangenegg, Stalden 17, 3616 Schwarzenegg.

Überwachungskonzept Hirschigraben

Seit dem Jahr 1987 wird das Rutschgebiet „Hirschigraben“ mit periodischen Messungen überwacht. Infolge der Starkniederschläge im Raum Innereriz vom 4. Juli 2012 ist es auf Unterlangenegger-Seite zu einer Spontanrutschung gekommen. Daraufhin wurde eine Kontrollmessung der Messpunkte südlich des Dorfes Schwarzenegg angeordnet. Für ein besseres Verständnis der Rutschmechanismen und für allfällige Prognosen sind zusätzliche Messpunkte und eine höhere Messgenauigkeit notwendig. Folgedessen ist kürzlich ein neues Überwachungskonzept mit satellitengestützter Vermessung ausgearbeitet und neue Messpunkte definiert worden. Die neuen Messpunkte werden in den nächsten Tagen/Wochen versichert.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Bis Ende des vergangenen Jahres waren die Vormundschaftsbehörden in den jeweiligen Gemeinden verantwortlich für das gesamte Vormundschaftswesen. Seit dem 1. Januar 2013 gibt es in der Schweiz keine Vormundschaftsbehörden mehr. Deren Aufgaben wurden neu von den regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) übernommen.

Aufgaben der KESB

Aufgabe der KESB ist es, die gesetzlichen Vorgaben so umzusetzen, dass hilfsbedürftige, schutzlose und nicht mehr selbständige Menschen umgehend entsprechende Hilfe und Betreuung erhalten. Erfährt die KESB durch die betreffende Person selbst oder durch Angehörige, Nachbarn, Polizei oder von anderen Personen von einer Gefährdungssituation, klärt sie ab, wie geholfen werden kann.

Nötigenfalls setzt die KESB einen privaten Mandatsträger (PriMa) ein, beispielsweise wenn eine betagte Person mit ihren finanziellen Angelegenheiten überfordert ist oder Eltern nicht in der Lage sind, sich genügend um ihre Kinder zu sorgen.

Neuerungen für unsere Gemeinde

Im Kanton Bern wurde die KESB in verschiedene Kreise aufgeteilt. Unsere Gemeinde ist neu dem KESB-Kreis Thun angeschlossen. Unverändert bleibt die Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Zulg in Steffisburg und den privaten Mandatsträgern/innen in unserer Gemeinde, welche einen sehr wertvollen Dienst ausüben. Betroffene Mitbürgerinnen und Mitbürger können sich zukünftig direkt bei folgenden Stellen melden:

KESB Thun

Scheibenstrasse 5

Postfach 2271

3601 Thun

Tel. 031 635 23 00

Fax 031 635 23 49

E-Mail: info.kesb-th@jgk.be.ch

Öffnungszeiten

08.00 – 12.00 Uhr (Montag bis Freitag)

13.30 – 17.00 Uhr

Private Mandatsträger gesucht

Für ältere, aber auch jüngere Personen, die nicht in der Lage sind, ihre persönlichen, administrativen und finanziellen Angelegenheiten alleine zu besorgen, sucht die neu geschaffene Fachstelle „Private Mandate der Gemeinde Steffisburg“ Beiständinnen und Beistände, sogenannte **private Mandatsträgerinnen** und Mandatsträger (PriMa). Hilfe im Alltag, Besuche, Gespräche, kleine Besorgungen, Heimbesuche, Rechnungen einbezahlen und vieles mehr können Aufgaben sein.

Der Einsatz von Privaten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern (PriMa) bildet einen wichtigen Eckpfeiler im Kindes- und Erwachsenenschutz. Die Gemeinden und auch die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sind auf das Engagement von PriMa angewiesen, denn diese leisten der schutzbedürftigen Person einen grossen Dienst und sind eine wichtige Unterstützung.

Interessierte Personen melden sich bei der PriMa-Fachstelle Steffisburg, Telefon 033 439 44 10 oder per E-Mail prima@steffisburg.ch.

Bericht über den Datenschutz

Gemäss Art. 9 Abs. 3 des Organisationsreglements übt das Rechnungsprüfungsorgan die Aufsicht über den Datenschutz der Gemeinde aus. Die Aufgabe des Datenschutzaufsichtsorganes besteht darin, die Anwendung der Vorschriften zu prüfen und die Einwohner jährlich darüber zu orientieren.

Auszug aus dem Datenschutzbericht 2012 des Datenschutz-Aufsichtsorgan:

«Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Risiken im Umfang mit Personendaten mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen mittels Befragungen auf der Basis von Stichproben.

Wir können davon ausgehen, dass die Datenschutzbestimmungen im Rahmen der geltenden Gesetzesvorschriften eingehalten werden. Unseres Erachtens sind verhältnismässige Massnahmen getroffen worden, damit keine Personen durch vorsätzliches oder grobfahrlässiges Handeln der Behörden und der Verwaltung zu Schaden kommen und die Datensicherheit gewährleistet ist.»

Schulhaus Kreuzweg

Bekanntlich wird auf Ende Schuljahr 2012/13 (Juli 2013) das Schulhaus Kreuzweg geschlossen. Die Realschüler besuchen ab diesem Zeitpunkt den Schulunterricht am Oberstufenzentrum in Unterlangenegg.



Der Gemeinderat macht sich zurzeit Gedanken, wie die Schulräume (nebst den beiden Wohnungen) weiterhin genutzt werden könnten.

Gute Ideen und Umsetzungsvorschläge sind gefragt! Der Gemeinderat nimmt umsetzbare Vorschläge und Ideen für eine mögliche Weiterverwendung der Schulräume bzw. des Schulhauses gerne entgegen.

Gewässerunterhalt

Sachgerechter Gewässerunterhalt trägt wesentlich zur dauerhaften Sicherheit vor Hochwassern bei und ist eine vergleichsweise kostengünstige Präventionsmassnahme:

- Unterhalt sichert die langfristige Funktionsfähigkeit bestehender Schutzbauten (Dämme, Rückhaltebecken).
- Unterhalt sichert die notwendige Abflusskapazität für den Hochwasserfall.
- Unterhalt erhält die wertvollen Lebensräume an den Gewässern.

Grundsätzlich obliegt der Unterhalt der Bäche den Gemeinden. Die Anstösser haben in diesem Zusammenhang Pflanzungen, Unterhaltsarbeiten, Eingriffe in das Ufer und die vorübergehende Lagerung von Baumaterialien oder -geräten zu dulden. Die Anstösser ihrerseits sind verpflichtet, Uferböschungen und Dämme zu mähen. Das Mähen der Böschung dient ausschliesslich der Stabilisierung der Böschung. Dadurch können allenfalls ökologische Beiträge ausgelöst werden.

Die Bachanstösser werden gebeten, die Bachböschungen einmal pro Jahr zu mähen und dadurch einen Beitrag an den sachgerechten Gewässerunterhalt beizutragen. Besten Dank!

Internet-Breitbandanschluss VDSL im Gebiet Kreuzweg

Die Interessengruppe «Empfang Swisscom-TV Kreuzweg und Umgebung Oberlangenegg» hat am 25. Februar 2013 beim Gemeinderat Oberlangenegg eine Petition eingereicht, das Gebiet Kreuzweg Oberlangenegg und Umgebung mit einem schnelleren Internetzugang auszurüsten.

Die flächendeckende Internetversorgung ist grundsätzlich Aufgabe der Swisscom. Diese hat als Grundversorgungskonzessionärin den gesetzlichen Auftrag des Bundes ihren Kundinnen und Kunden einen Breitband-Internetzugang bereitzustellen.

Bei der Swisscom werden Personen, die Reklamationen wegen langsamem Internetzugang vorbringen, an die Gemeinde verwiesen. Dies wird von der Swisscom damit begründet, dass in Gebieten mit geringer Bevölkerungsdichte, wie eben in Oberlangenegg und den umliegenden Nachbargemeinden, nur dann ein über den Grundversorgungsauftrag (seit März 2012 gilt eine Mindestübertragungsrate von 1'000/100Kbit/s) hinaus gehender VDSL-Netzausbau vorgenommen wird, wenn sich die Gemeinde finanziell am Ausbau beteiligt.

Ansonsten beschränkt die Swisscom ihre Ausbautätigkeit auf städtische Gebiete, Agglomerationen und Dorfkerne, wo aufgrund der Anzahl Haushalte und damit der möglichen Kunden für Angebote wie z.B. Swisscom-TV ein Netzausbau wirtschaftlich ist.

Das Wohngebiet Kreuzweg Oberlangenegg und das angrenzende Gemeindegebiet von Wacheldorn und Oberei/Süderen verfügen nicht über die nötige VDSL-Technologie-Ausstattung. Die Internetverbindungen in diesen Gebieten sind zum Teil sehr langsam und genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr.

Gespräche mit den umliegenden Gemeinden haben gezeigt, dass praktisch in jeder Gemeinde Gebiete mit schlechter Inter Verbindung vorhanden sind. Der Gemeinderat hat im März dieses Jahres den Entwicklungsraum Region Thun (vormals Region Thun-InnertPort) beauftragt, im Namen der Gemeinde Oberlangenegg und den anderen Zulgtalgemeinden mit der Swisscom diesbezüglich in Kontakt zu treten.

Protokoll Gemeindeversammlung

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung wird nicht mehr in der Gemeindepost abgedruckt. Es kann auf der Homepage der Einwohnergemeinde Oberlangenegg (www.oberlangenegg.ch) abgerufen oder bei der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg eingesehen werden.

Bauwesen

Bauen ist baubewilligungspflichtig, das heisst Voraussetzung des Bauens ist eine Baubewilligung. Nur die wenigsten Bauten und Anlagen können bewilligungsfrei erstellt werden. Im Baubewilligungsdekret Art. 6 sind alle bewilligungsfreien Bauvorhaben aufgelistet.

Die Ausübung der Baupolizei und Überwachung des Bauwesens ist Sache der Gemeinde. In Art. 46 Baugesetz sind die Aufgaben der Gemeindebaupolizei im Falle von Missachtung der geltenden Gesetze und Vorschriften umschrieben, und in Art. 50 Baugesetz sind die vorgesehenen Strafen für die Verantwortlichen festgelegt.

Im Zweifelsfall lohnt sich ein Anruf auf der Gemeindeverwaltung (Tel. 033 453 16 49) um abzuklären, ob ein Bauvorhaben bewilligungsfrei ausgeführt werden kann.

Nachfolgend eine Liste der kürzlich bewilligten Bauvorhaben (10. November 2012 – 30. April 2013):

Name	Vorname	Standort	Bauvorhaben	Bauobjekt
Wenger-Bürki	Hans Peter + Regula	Schwandboden	Abbruch Schopf, Anbau Garage	Wohnhaus, Garage
Wenger	Hans Peter	Dürren	Unterflur-Gastank	Heizung zu Wohnhaus
Mischler	Thomas	Schwand	Nutzung von 6 Parkplätzen	Parkplätze
Einwohnergemeinde	Oberlangenegg	Schwand	Abfallsammelstelle Schwand	Abfallsammelplatz

Tagesschulangebot

Gemäss Tagesschulverordnung des Kantons Bern ist der Bedarf für die Einführung einer Tagesschule jährlich abzuklären. Die Gemeinde Oberlangenegg wird ab August 2013 ein Tagesschulangebot führen, wenn dafür eine verbindliche Nachfrage von mindestens zehn Schülerinnen und Schülern pro Modul besteht.

In der Gemeinde Oberlangenegg gibt es bislang noch kein Tagesschulangebot. Aufgrund der im Januar 2013 durchgeführten Bedarfsabklärung zeichnet sich ab, dass für das Modul «Mittagstisch» mindestens zehn Schüler und Schülerinnen Interesse haben. Der Gemeinderat Oberlangenegg hat beschlossen, das Modul «Mittagstisch» für das kommende Schuljahr am Dienstag- und Donnerstagmittag bereits ab sieben definitiven Anmeldungen anzubieten (versuchsweise für ein Jahr). Für alle anderen Wochentage und Module ist die erforderliche Mindestanzahl von zehn Kindern erforderlich.

Die Anmeldeformulare sind auf der Webseite www.oberlangenegg.ch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg verfügbar. Die definitive Anmeldung muss spätestens am 17. Mai 2013 bei der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg abgegeben werden.

Stellenausschreibung

Für die Betreuung des Tagesschulangebotes «Mittagstisch» suchen wir für zwei Mittagge pro Woche eine

Betreuungsperson (Mittagstischleiter/in)

(Dienstag- und Donnerstagmittag)

Sie begleiten die für den Mittagstisch angemeldeten Schulkinder zum Mittagstisch, nehmen mit ihnen das Mittagessen ein und betreuen sie bis zum Nachmittagsunterrichtsbeginn. Ihre Präsenzzeit über den Mittag beträgt rund 1 ½ Stunden.

Sind Sie interessiert?

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Schulkommissionspräsidentin Ursula Stettler, Tel. 033 453 02 13 oder die Gemeindeverwaltung Oberlangenegg, Tel. 033 453 16 49 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 31. Mai 2013 mit dem Vermerk „*Stellenbewerbung*“ an die Gemeindeverwaltung Oberlangenegg, Stalden 17, 3616 Schwarzenegg.

Schulferienpläne

Schuljahr 2013/2014

Schuljahresbeginn: 12. August 2013

Zeit	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	DIN-Wochen
Herbst	21.09.2013	-	13.10.2013	39-41
Winter	21.12.2013	-	05.01.2014	52-01
Sportwoche	15.02.2014	-	23.02.2014	08
Frühling	05.04.2013	-	27.04.2013	15 –17 KIGA/Primarstufe
	05.04.2013	-	21.04.2014	15-16 Realschule
Sommer	05.07.2014	-	10.08.2014	28-32

Schuljahresbeginn 2014/2015: 11. August 2014

Ostern: 18.04.2014 - 21.04.2014 Auffahrt: 29.05.2014 – 01.06.2014 Pfingsten: 07.06.2014 – 09.06.2014	Schulfreie Tage: Teamtag Fr, 20.09.2013 Ruhetage im Do/Fr, 14. + November 15.11.2013 Kollegiumstag Mo, 24.02.2014 Auffahrtsbrücke Fr, 30.05.2014
------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Schuljahr 2014/2015

Schuljahresbeginn: 11. August 2014

Zeit	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	DIN-Wochen
Herbst	20.09.2014	-	12.10.2014	39-41
Winter	20.12.2014	-	04.01.2015	52-01
Sportwoche	14.02.2015	-	22.02.2015	08
Frühling	03.04.2015 Karfreitag	-	26.04.2015	15 –17 KIGA/Primarstufe
Sommer	04.07.2015	-	09.08.2015	28-32

Schuljahresbeginn 2015/2016: 10. August 2015

Schulsekretariat

Die Gemeinden sind ab 1. August 2013 verpflichtet, den Schule Sekretariatsressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Schulkommissionen der Gemeinden Eriz, Oberlangenegg, Unterlangenegg und Wacheldorn erachten es als sinnvoll, für die Schulregion Zulg ein gemeinsames Schulsekretariat einzurichten. Die neu geschaffene Arbeitsstelle umfasst 20 Stellenprozente. Per 1. August 2013 wird **Nicole Schmid aus Unterlangenegg** die Arbeit auf dem Schulsekretariat aufnehmen. Der Arbeitsort wird voraussichtlich in Unterlangenegg sein.

Thuner Ferienpass

Der Verein Thuner Ferienpass organisiert für die Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden des Verwaltungskreises Thun jeweils in den Sommerferien ein Ferienpass-Programm. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Ferienaktivitäten des Vereins in den nächsten 5 Jahren weiterhin finanziell zu unterstützen.

Turnverein Schwarzenegg

Möchtest Du

- wieder mehr für Deine Fitness tun
- Spass haben
- Leistungsdruck und sportlichen Ehrgeiz anderen überlassen?

Dann ist

Fitness und Spiel beim *TV Schwarzenegg*

das Richtige für Dich!



Willkommen sind alle:

- regelmässige und sporadische Sportler
- jüngere und ältere Semester
- Mitglieder und Nichtmitglieder

Komm doch für eine unverbindliche Schnuppersession vorbei!

- am **Freitagabend, 20.15**, (Männer)
- oder am **Montagabend, 20.15** (Damenturnverein)
jeweils in der Turnhalle Unterlangenegg

für weitere Informationen: www.tvschwarzenegg.ch,

Frauenverein, Frauengruppe

Die vier Trägervereine

- Frauenverein Unterlangenegg
- Frauenverein Oberlangenegg
- Frauengruppe Schwarzenegg
- Frauenchor / Frauengruppe Eriz

bieten einen Fusspflegedienst an. Die Fusspflege findet im Jahr 2013 an folgenden Daten im Kirchgemeindehaus Schwarzenegg statt:

- **Dienstag, 11. Juni 2013**
- **Dienstag, 13. August 2013**
- **Dienstag, 15. Oktober 2013**
- **Dienstag, 10. Dezember 2013**

Frau Doris Scheidegger-Küenzi pflegt Ihre Füsse. Anmeldung für den Fusspflegedienst bei:

Frau Sonja Dähler-Aerni, Allmend 56b, 3616 Schwarzenegg
Tel. 033 453 26 76 oder 079 547 82 11

Hinweis:

Die Fusspflegedaten werden nicht mehr im Thuner Amtsanzeiger publiziert!

Der Gemeinderat Oberlangenegg freut sich auf eine möglichst rege Teilnahme an der Gemeindeversammlung und offeriert den Teilnehmenden im Anschluss ein Apéro.



Foto: Blick auf Unterholz Richtung Weier Schwarzenegg